

berlinerhandball

Offizielles Magazin des Hauptstadt-Handballs

hvberlin.de

Thomas Ludewig erhält
Goldene Ehrennadel

Schulklassen
im Handballfieber

Sport inklusiv:
Handball für alle

Aktuelle
Pokalergebnisse



ÜBER 60 JAHRE AM BALL IM GESPRÄCH MT GISI JASTER





Der Volvo XC60 Black Edition.

Unser schwedisches Plug-in Hybrid-SUV für Ihr Business. Jetzt als ausdrucksstarkes Sondermodell.

Exklusive schwarze Designelemente, dunkles Interieur und wertige Ausstattung.
Der Volvo XC60 im markanten Look bietet Ihnen ein dynamisches Fahrerlebnis.

IM HVB LEASING FÜR

299 € /Monat¹
(netto)

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

VOLVO XC60 T8 AWD Plug-in Hybrid Plus Black Edition, 228 kW (309 PS), Kraftstoffverbrauch 0,9 l/100 km, CO₂-Emission 22 g/km, (kombinierte WLTP-Werte), CO₂-Klasse F.

¹ Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services - ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach - für einen Volvo XC60 T8 AWD Plug-in Hybrid Plus Black Edition. Monatliche Leasingrate 298,71 Euro, Vertragslaufzeit 24 Monate, Laufleistung pro Jahr 7.500 km, Leasing-Sonderzahlung 0 Euro. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 1.290,00 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 30.09.2025. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.



Raik Sager
Verkaufsberater
Tel. +49 30 29359219
E-Mail: raik.sager@koch-ag.de



Benjamin Wienbreyer
Verkaufsberater
Tel. +49 30 293592102
E-Mail: benjamin.wienbreyer@koch-ag.de



VORWORT

Mitgliederentwicklung & Vereinsservice Niklas Stoof

Liebe Handballfreundinnen und Handballfreunde,

Ich bin Niklas und seit Oktober als Mitarbeiter für die Mitgliederentwicklung und den Vereinsservice beim Handball-Verband Berlin tätig. Ich blicke einer spannenden und herausfordernden Zeit entgegen. Herausfordernd deshalb, weil wir als ein neues Team in der Geschäftsstelle nun die Möglichkeit haben, bestehende Projekte neu zu gestalten und noch serviceorientierter auszurichten.

Ich bin 23 Jahre alt und komme aus Potsdam. Während meines dualen Bachelorstudiums im Bereich Sportmanagement arbeitete ich beim SC Potsdam im Volleyballbereich. Dort konnte ich wertvolle Einblicke sowohl in den Leistungs- als auch in den Breitensport gewinnen. Anschließend entschied ich mich, meinen Master in Sportentwicklung und Sportstättenmanagement zu absolvieren. Nachdem ich diesen im September erfolgreich abgeschlossen habe, freue ich mich nun darauf, voll in das Berufsfeld Sport einzusteigen. Ein Bereich, der in besonderem Maße von ehrenamtlichem Engagement geprägt ist. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei allen Ehrenamtlichen bedanken. Ihr seid das Fundament des Sports und verdient höchste Anerkennung!

Umso mehr freut es mich, dass ich beim HVB meine Kenntnisse und Erfahrungen einbringen kann. Mein Ziel ist es, die Abläufe so zu gestalten, dass die Ehrenamtlichen bestmöglich entlastet werden. Immer mit dem Fokus auf Serviceorientierung und Weiterentwicklung. Denn der Handball in Berlin soll wachsen.

Die Mitgliederentwicklung und -gewinnung ist unser Bereich. Wir organisieren Schulprojekte, Jugendcamps, Aus- und Fortbildungen und haben noch viele weitere Themen, die wir in Zukunft angehen möchten. Wenn ihr eigene Ideen und Anregungen habt, könnt ihr euch jederzeit gerne an uns wenden. Ich bin immer ein passender Ansprechpartner für Neues und nehme jede Anfrage ernst.

Darüber hinaus befasse ich mich derzeit auch mit dem laufenden Spielbetrieb und den Schiedsrichteransetzungen. Diese Aufgabe ist zwar herausfordernd, bietet aber zugleich die Chance, in den direkten Austausch zu kommen und gemeinsam Lösungen zu finden. Denn der Handball in den Berliner Hallen soll vor allem eins sein: fair und mit Spaß verbunden.

Also lasst uns ALLE gemeinsam daran arbeiten, den Handball in Berlin weiter voranzubringen. Ich freue mich auf viele neue Kontakte, einen respektvollen Austausch, spannende Partien und vor allem viel Freude bei der schönsten Beschäftigung überhaupt, dem Sport!

Sportliche Grüße

Niklas

November 2025

INHALT

#111



- 3 Grußwort
- 4 Inhaltsangabe
- 5 Wertschätzung für HVB-Präsidenten
- 6 Gisi Jaster – die, die bleibt
- 8 Schulklassen im Handballfieber
- 11 Schiedsrichter verstehen
- 12 Auftakt der B&O Grundschulliga
- 15 Berliner U17-Weltmeister
- 17 Handball für alle
- 18 Das Buch des Frauenhandball
- 21 Lidl lohnt sich für Handballer
- 22 Ehrenplakette für Luzia Hermenau
- 23 Aktuelle Pokalergebnisse



berlinerhandball

Herausgeber
Handball-Verband Berlin e.V.
redaktion@hvberlin.de

Leitende Redakteurin
Lara Gansser (HVB)

Zuarbeit
Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer des Verbandes und der Vereine

Gestaltung:
HVB

Titelbild:
Lara Gansser

Impressum & Anzeigen
Handball-Verband Berlin
Geschäftsstelle
Glockenturmstraße 3/5
14053 Berlin

Eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg: 95 VR 1300 Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 27/610/50647
Ggf. Inhaltlich Verantwortlicher gem. § 6 MDStV: Thomas Ludewig

Goldene Ehrennadel für Thomas Ludewig

Für sein jahrzehntelanges Engagement im nationalen und internationalen Handball wurde Thomas Ludewig, Präsident des Handball-Verbandes Berlin, mit der Ehrennadel in Gold geehrt. Die Auszeichnung des DHB würdigt seinen außergewöhnlichen Einsatz für den Handballsport.

HANDBALL
EHRUNG
DHB / HVB

Die Ehrennadel in Gold mit Urkunde zählt zu den höchsten Auszeichnungen im deutschen Handball und würdigt herausragendes ehrenamtliches Engagement über viele Jahre hinweg. Umso mehr freut es uns, dass diese besondere Ehrung nun an unseren Präsidenten Thomas Ludewig verliehen wurde.

Würdigung der Arbeit

Thomas ist seit Jahrzehnten eine feste Größe im Berliner und deutschen Handball. Sein Schwerpunkt liegt – passend zu seinem Beruf als Bankkaufmann – im Bereich Finanzen. Bereits 1995 wurde er in den Finanzausschuss des Handball-Verbandes Berlin gewählt,

später übernahm er das Amt des Vizepräsidenten Finanzen, sowohl bei uns als auch im Nordostdeutschen Handball-Verband. Seit 2018 ist er zudem Comptroller der Europäischen Handball-Föderation.

Ein entscheidender Moment war der 28. April 2012: An diesem Tag wählte ihn der Verbandstag zum Präsidenten des Handball-Verbandes Berlin, ein Amt, das er bis heute mit großem Einsatz ausfüllt. Er vertritt uns im Bundesrat des Deutschen Handballbundes und führt die Linie seines Vorgängers fort, unseren Verband als modernen Dienstleister für die Vereine zu gestalten. Durch seinen unermüdlichen Einsatz konnten viele Angebote für unsere Vereine ausgebaut und zahlreiche überregionale Veranstaltungen nach Berlin geholt werden.

Verdiente Anerkennung

„Mit der Auszeichnung im Rahmen des DHB-Bundestages hatte ich nicht gerechnet. Sie hat mich auch aufgrund des besonderen Rahmens sehr gefreut“, so Thomas Ludewig. Etwas „erschreckend“ sei natürlich, dass einem dann klar wird, dass man für diese Auszeichnung bereits über 30 Jahre auf höchster Ebene ehrenamtlich tätig ist. „Auch bin ich erst der achte Berliner Handball-Funktionär, der die höchste Auszeichnung des Deutschen Handballbundes erhalten hat.“

Wir sind stolz darauf, dass Thomas nun mit der Ehrennadel in Gold des DHB ausgezeichnet wurde – eine verdiente Anerkennung für sein langjähriges, außergewöhnliches Engagement für den Handballsport.



DHB-Präsident Andreas Michelmann verleiht HVB-Präsident Thomas Ludewig (r.) die Goldene Ehrennadel.

Bild: Kenny Beele / DHB

Gisi Jaster – das Aushängeschild

„Diejenige, die immer da ist.“ So beschreiben ihre Mitspielerinnen Gisela „Gisi“ Jaster. Seit über 60 Jahren spielt die 75-Jährige Handball und ist das unverrückbare Fundament von Eintracht Südring. Sie rennt noch immer durch die Halle, organisiert Heimspiele und sorgt dafür, dass der Handball mehr ist als nur Sport. Und es ist noch lange nicht Schluss.

PORTRÄT
BSC EINTRACHT SÜDRING

Lara Gansser

Wenn man an einem Mittwochabend die Willi-Boos-Sporthalle in Kreuzberg betritt, wirkt sie im ersten Moment wie jede andere Amateur-Handballhalle: Hier trainieren wöchentlich die Handballehrinnen des BSC Eintracht Südring. Das Echo von Bällen, die Rufe beim Aufwärmen, das vertraute Quietschen der Handballschuhe – alles klingt nach einem gewöhnlichen Trainingsabend.

Doch dieser Eindruck verändert sich, sobald Gisela Jaster die Halle betritt. Mit einem Lachen und einem lockeren Spruch hebt sie sofort die Stimmung – als würde jemand das Licht um ein paar Watt aufdrehen. Seit über 60 Jahren spielt sie Handball. Und für die Mannschaft ist sie längst mehr als nur eine Mitspielerin. „Gisi ist gesetzt“, sagt Teamkollegin Sophia,



1981: Gisela Jaster spielt Handball seit sie 14 Jahre alt ist. Archiv: zVg.



Mit 75 Jahren noch aktive Handballerin: Gisela Jaster.

Bild: Lara Gansser

mit der sie seit 13 Jahren zusammenspielt. „Trainerinnen kommen und gehen, Spielerinnen kommen und gehen. Aber Gisi ist eine Institution. Sie hält alles zusammen.“ Wer sie auch nur einmal in ihrem Element erlebt, versteht schnell, warum.

Mit 14 Jahren dem Sport verfallen
75 Jahre ist Gisela „Gisi“ Jaster alt, geboren und aufgewachsen in Berlin, zuhause in Britz. Handball spielt sie seit ihrem 14. Lebensjahr – „weil es damals noch keine Fußballmannschaften für Mädchen gab“, berichtet sie. „Eigentlich habe ich mit meinen Brüdern Fußball gespielt. Aber eine Nachbarin nahm mich dann einfach mit zum Handballtraining.“ Sportlich sei sie immer gewesen. Ihr Weg führte über den SV Buckow, wo sie 25 Jahre im Vorstand saß, bis zu dem Moment, der in ihren Erzählungen als „Faux-pas“

rund um Aufstieg und Trainerfrage existiert. Es folgte ein abruptes Ende – und der Anfang von etwas Neuem. Gemeinsam suchten die zwölf Spielerinnen aus Buckow nach einem neuen Verein und fanden ihn bei Eintracht Südring. Von dieser Truppe spielt heute nur noch eine aktiv Handball: Gisi. „Die anderen sind immer noch als Passivmitglieder dabei. Wir sehen uns regelmäßig an Weihnachtsfeiern oder wenn ich zum Grillen bei mir im Garten einlade“, erzählt die 75-Jährige mit der Rückennummer 15. Ein Team, das nur eines will: Spaß. Die Trainingszeiten sind bei Gisela Jaster im Kalender markiert. „Der Mittwochabend ist mir heilig“, sagt die Berlinerin, die bis zu ihrem 64. Lebensjahr im Büro tätig war. „Ich habe ja Zeit.“ So spielt sie nicht nur aktiv Handball, sondern kümmert sich auch um die Organisation der Heimspiele oder des

Fun Cups. „Sie ist die Ansprechpartnerin für alle und unser Aushängeschild“, betonen ihre Mitspielerinnen.

Einmal pro Woche trainiert die Mannschaft, Bezirksliga, unterste Klasse. Und das ist ganz bewusst so. „Wir wollen gar nicht aufsteigen“, sagt die Rechtsaußen. Einmal seien sie „versehentlich“ aufgestiegen – doch ein Jahr später war man zurück in der untersten Liga. „Hier fühlen wir uns wohl.“ Denn im Vordergrund stehen bei der Mannschaft, die im Durchschnitt etwas über 30 Jahre alt ist, zwei Dinge: gemeinsam trainieren und Spaß am Sport haben. Eine weitere Tradition macht den Mittwochabend Woche für Woche zu einem Highlight: Nach dem Training wird draußen ein „Sektchen“ getrunken, danach geht es ins Vereinsheim. Einmal jährlich fährt die Mannschaft zusammen auf ein Turnier. Gisi ist selbstverständlich auch da dabei.

Eine Karriere ohne Verletzungen

In mehr als sechs Jahrzehnten Handball hat Gisela Jaster keine ernsthafte Verletzung erlitten. In vielerlei Hinsicht verhält sie sich sehr vorbildlich und ist mit 75 Jahren auch abseits des Handballfeldes ausgesprochen aktiv. Vor allem die Arbeit in ihrem 200 Quadratmeter großen Garten gehört für sie zum Alltag. „Da gibt es immer etwas zu tun“, sagt sie. Beim Anbau von Obst und Gemüse oder beim Herstellen eigener Marmelade blüht „Gisi“ fast genauso auf wie in der Halle. Und einmal im Monat tauscht sie den Garten gegen die Kegelbahn ein.

Sportabzeichen Nummer 40

Erst kürzlich wurde Gisela Jaster für ihr 40. Sportabzeichen geehrt – eine Auszeichnung, die ihre Bewegungsfreude unterstreicht. „Das gehört für mich jedes Jahr dazu.“ Größere Ambitionen auf der Platte hatte die Berlinerin nie: „Eine Zeit lang spielte ich in der Auswahlmannschaft, aber nachdem die Rudower immer bevorzugt wurden, wollte ich nicht mehr“, sagt sie. In



„Gisi ist ein Grund, warum die Leute bleiben“ – die 75-jährige Gisela Jaster (vorne) inmitten der Frauenmannschaft des HSC Eintracht Südring. Bild: Lara Gansser

einem weiteren Punkt ist sie sich treu geblieben: „Dehnen habe ich schon immer gehasst“, gibt sie offen zu. „Das habe ich früher nicht gebraucht und das brauche ich heute noch nicht.“

„Sie ballert den Heber rein“

Dass das Spiel schneller und körperlicher geworden ist, weiß sie natürlich. „Da muss ich durch“, sagt die Linkshänderin und lächelt. Doch von Schonprogramm kann keine Rede sein. „Gisi liegt immer wieder am Boden“, berichtet Sophia und ergänzt lachend: „Sie ballert dafür auch in jedem Spiel ihren Heber rein – darauf kann man sich verlassen.“ Bis heute liebt Gisi es, im Spiel zu rennen. Wenn ein Match eng wird, entscheidet die sportliche Seniorin selbst, ob sie spielt oder Platz macht. „Dann sollen die anderen ran“, sagt sie. „Aber ich bin immer dabei.“

„So lange sie mich lassen“

Ihre Bereitschaft, Verantwortung

zu übernehmen, wird von allen geschätzt. „Gisi ist ein Grund, warum Leute bleiben“, sagt Sophia. „Sie ist warmherzig, entscheidungsfreudig und hat immer ein offenes Ohr.“ Was sie am Handball besonders schätzt, muss man Gisi nicht zweimal fragen. „Die Gemeinschaft“, antwortet sie. „Mit Leuten zusammen spielen, rennen, sich bewegen, Körpereinsatz – das macht einfach Spaß.“

Das Handball-Gen hat Gisela Jaster bereits über zwei Generationen weitervererbt: „Meine Enkel waren von klein auf immer in der Halle.“ Wann immer es die Zeit erlaubt, ist sie an den Spielen des Nachwuchses dabei.

Wie lange sie noch spielen will? „So lange, wie die anderen Spielerinnen und die Trainerin es mir erlauben“, sagt sie. Ohne Zögern. Und es fällt schwer, sich einen Abend in der Willi-Boos-Halle vorzustellen, an dem sie nicht irgendwann lachend durch die Tür kommt.

Grundschulaktionstage begeistern Berliner Schulkinder

Bei den jährlichen Grundschulaktionstagen des HVB und des DHB entdecken Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klasse die Faszination Handball – mit Spaß, Bewegung und spannenden Erfolgserlebnissen. Von Parcours bis Hanniball-Pass erleben die Kinder einen Tag voller Energie, Teamgeist und sportlicher Entdeckungen.

NACHWUCHS
GRUNDSCHULAKTIONSTAGE

Lilly Trapp

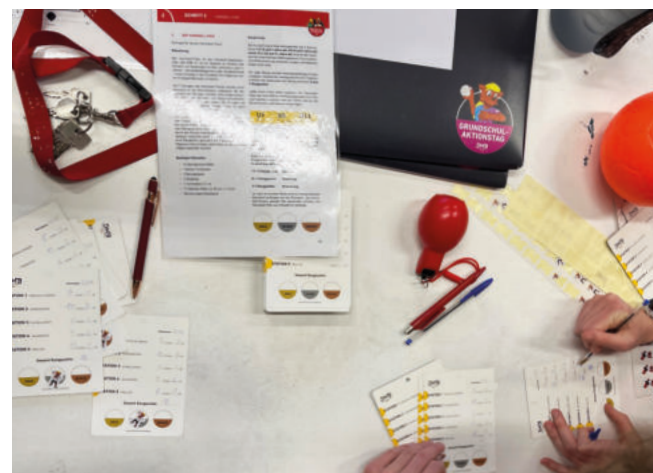
Der Handball-Verband Berlin (HVB) hat auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Deutschen Handballbund (DHB) erneut zum Grundschulaktionstag eingeladen – einem bundesweiten Projekt, das Schülerinnen und Schülern der ersten bis vierten Klassen die Faszination des

Handballs näherbringen soll. In Berlin beteiligen sich Jahr für Jahr zahlreiche Grundschulen an der Aktion, und das Interesse wächst kontinuierlich. Für viele Kinder stellt der Tag eine sportliche Entdeckungsreise dar, bei der Spaß, Bewegung und Gemeinschaft im Vordergrund stehen.

Ein Tag voller Begeisterung

Schon beim Betreten der Sporthallen ist die besondere Atmosphäre

merkbar: aufgeregte Stimmen, erwartungsvolle Blicke und eine spürbare Neugier auf das, was die Kinder erwartet. Begrüßt werden sie von einem engagierten Team aus Mitarbeitenden des Handball-Verbands, unterstützt von Ehrenamtlichen und Vereinsmitgliedern. Der Aktionstag ist das Resultat eines engen Zusammenspiels aller Beteiligten – und zeigt, wie wertvoll Kooperationen zwischen Verbänden, Schulen und übergeord-



Die Grundschulaktionstage sind ein bundesweites Projekt.

Spiel und Spaß stehen im Vordergrund der Aktionstage.

Bilder: HVB



Die Übungen sind so gestaltet, dass jedes Kind Erfolgserlebnisse sammeln kann – unabhängig vom Leistungsniveau.

Bilder: HVB

neten Sportorganisationen sein können.

Bevor es richtig losgeht, werden alle Kinder gemeinsam begrüßt und durch ein kurzes Aufwärmspiel wird die Lust zur Bewegung geweckt. Der Einstieg erfolgt bewusst unkompliziert: Niemand muss bereits Erfahrungen im Handball mitbringen. Das Motto lautet: Mitmachen, Ausprobieren und Spaß haben.

Ein sportlicher Parcours

Der zentrale Baustein des Grundschulaktionstags ist der Hanniball-Pass, ein vom Deutschen Handballbund entwickeltes Bewegungsprogramm. Benannt nach dem DHB-Maskottchen „Hanniball“, vermittelt der Pass auf spielerische Weise die motorischen und koordinativen Grundlagen des Handballsports. Er besteht aus fünf Stationen, die in der Halle verteilt sind und von kleinen Gruppen nacheinander durchlaufen werden.

Vor allem wird der Fokus auf das Werfen und Fangen, Prellen und

Zielwerfen gelegt, sowie die Koordination und Schnelligkeit im Umgang mit dem Handball.

Das Besondere: Die Übungen sind so gestaltet, dass jedes Kind Erfolgserlebnisse sammeln kann – unabhängig vom Leistungsstand. Gerade diese Vielfalt an Übungen und Fähigkeiten macht den Hanniball-Pass zu einem beliebten Element des Aktionstags.

Strahlende Gesichter

Nach dem Durchlaufen aller Stationen erhalten die Kinder ihren Hanniball-Pass, auf dem festgehalten ist, welche Übungen sie absolviert haben und welches Abzeichen sie erhalten haben. Für viele ist das ein Moment des Stolzes. Sie nehmen den Pass mit nach Hause, zeigen ihn ihren Eltern und erzählen voller Begeisterung vom Tag in der Sporthalle.

Einige Schulen berichten, dass der Aktionstag nachhaltige Wirkung zeigt: Kinder melden sich später bei Schul-AGs an oder suchen sogar aktiv den Weg in einen Hand-

ballverein in ihrer Nähe. Damit erfüllt der Aktionstag nicht nur seinen pädagogischen Auftrag, sondern stärkt auch den Nachwuchs im Berliner Vereinssport.

Ein Projekt mit Zukunft

Der Handball-Verband Berlin und der Deutsche Handballbund sind überzeugt, dass der Grundschulaktionstag ein wichtiger Baustein für die Nachwuchsförderung bleibt. Er bringt Kinder in Bewegung, schafft Erfolgserlebnisse und vermittelt die Werte des Sports. Zudem zeigt er, wie wichtig es ist, Schulen und Sportvereine enger miteinander zu vernetzen.

Die Planungen für die kommenden Jahre laufen bereits. Ziel ist es, noch mehr Hallenzeiten zu schaffen, zusätzliche Trainerinnen und Trainer zu gewinnen und das Angebot auf weitere Schulen auszuweiten. Der starke Zuspruch zeigt: Der Grundschulaktionstag hat sich längst zu einem festen Bestandteil der Berliner Sportlandschaft entwickelt.



Für die Stars von morgen.

Als Education Partner fördern wir die Nachwuchsarbeit des HVB.
Damit junge Talente auf und neben dem Spielfeld über sich hinauswachsen.

Bild: Michelle Stagge

Praxisnahe Fortbildung für mehr Schiedsrichter-Verständnis

Unter dem Motto „Schiedsrichterwissen auf Augenhöhe mit der Trainerbank“ lud der HVB zu einer praxisnahen Fortbildung ein. Es wurden aktuelle Regeländerungen diskutiert, typische Spielsituationen analysiert und der Austausch zwischen Trainerbank und Schiedsrichtergespann gefördert.

FORTBILDUNG SCHIEDSRICHTER

Lars Scharfe

Schiedsrichterwissen auf Augenhöhe mit der Trainerbank – unter diesem Motto stand die Trainerfortbildung „SR-Wesen & Regelkunde“, die der Handball-Verband Berlin (HVB) im November angeboten hat. Zahlreiche Trainerinnen und Trainer aus unterschiedlichen Ligen nutzten die Gelegenheit, gemeinsam mit Lars Scharfe, SR-Lehrwart des HVB, auf die aktuellen und kommenden Regeländerungen zu blicken.

Praxisnahe Arbeit

Zum Einstieg wurden die Teilnehmenden mit einem Video- und Re-

geltest gefordert. Anhand praxisnaher Spielszenen diskutierten sie Entscheidungen, Strafmaße und Spielfortsetzungen – ganz so, wie sie jedes Wochenende in der Halle vorkommen. Ziel war es, typische Missverständnisse zwischen Trainerbank und Schiedsrichtergespann offen anzusprechen und ein gemeinsames Verständnis für die Linie der SR zu entwickeln.

Regelanpassungen im Blick

Im Anschluss stellten die Verantwortlichen die Struktur des Schiedsrichterwesens im HVB sowie im DHB vor – vom Rookieskader bis zum Bundesligakader – und erklärten, wie Beobachtungen, Bewertungen und Kaderarbeit zusammenspielen. Ein wei-

terer Schwerpunkt lag auf den Regelanpassungen zur Saison 2024/25, etwa zur Coachingzone, zum „Nullschritt“ beim Spielen des Balles oder zum Umgang mit Kopftreffern und Simulationen.

Ins Gespräch kommen

In der abschließenden Fragerunde wurden konkrete Alltagssituationen aus dem Trainings- und Spielbetrieb aufgegriffen. Die Fortbildung zeigte deutlich: Wenn Trainerinnen und Trainer sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter miteinander ins Gespräch kommen, steigt nicht nur die Regelsicherheit, sondern auch die Akzeptanz von Entscheidungen – ein wichtiger Baustein für fairen, attraktiven Handball in Berlin.



In der Fortbildung wurden konkrete Situationen aus dem Alltag von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern aufgegriffen.

Archivbild: HVB

Gelungener Auftakt: B&O Grundschulliga startet in die Saison

Die B&O Grundschulliga des Handball-Verband Berlin und der Fuchse Berlin bringt auch in der Saison 2025/26 hunderte Grundschulkinder in Bewegung. Beim ersten Spieltag im Horst-Korber-Sportzentrum zeigten 13 Mannschaften großen Einsatz, Teamgeist und vor allem eines: wie viel Freude Handball schon bei den Jüngsten auslöst.

NACHWUCHS
GRUNDSCHULLIGA

Emily Schütt

Die B&O Grundschulliga in Berlin ist ein gemeinsames Projekt der Fuchse Berlin und dem Handball-Verband Berlin. Ziel des Projektes ist es, Grundschulkindern die Sportart Handball auf spielerische Weise näherzubringen und gleichzeitig den schulischen Alltag durch sportliche Aktivitäten zu bereichern. Durch die Grundschulliga bekommen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrer Klasse oder ihrer Handball-AG ers-

te Erfahrungen in einem organisierten Wettkampf zu sammeln. Hierbei stehen selbstverständlich der Spaß, das Miteinander und der Zusammenhalt im Vordergrund.

Erster Spieltag mit 13 Teams

Am 12. November fand im Horst-Korber-Sportzentrum der erste Spieltag dieser Saison statt, bei dem insgesamt 13 Mannschaften teilnahmen. Mit dabei waren die Jeanne-Barez-Grundschule mit zwei Mannschaften, die Peter-Härtling-Grundschule mit einem Team, die Marry-Poppins-Grundschule mit vier Teams, die Paula-Fürst-Ge-

meinschaftsschule mit einem Team sowie die Helmuth-James-von-Moltke-Schule, ebenfalls mit einer Mannschaft. Außerdem waren die Hansa-Grundschule mit zwei Teams vertreten, die Grundschule am Fauten See mit einem Team, die Grundschule am Fuchsberg mit einem Team sowie die Ulmenweg-Grundschule mit einer Mannschaft.

Durch diese Vielfalt an Schulen ergab sich ein bunt gemischtes Teilnehmerfeld, das den Auftakt zu einem spannenden Wettbewerb machte. Gespielt wurde auf drei verkleinerten Handballfeldern in



Ein ganz besonderer Gast überraschte die Grundschulkinder: Fuchsi, das Maskottchen der Fuchse Berlin.



Auf gehts: Insgesamt 13 Mannschaften waren Teil des ersten Spieltags der B&O Grundschulliga 2025/26.



Viele begeisterte Schulkinder: Die B&O Grundschulliga ist in die neue Saison gestartet.

Bilder: HVB

drei Gruppen im Modus „jeder gegen jeden“. In der Zeit, in der die Kinder kein Spiel hatten, konnten sie einen Bewegungspacours absolvieren oder die anderen Mannschaften tatkräftig unterstützen. Die Spielzeit betrug jeweils 15 Minuten – genau richtig, um viele Ballaktionen, Tore und Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

Fuchsi zu Besuch

Ein besonderes Highlight des Tages war der Besuch von Fuchsi, dem Maskottchen der Fuchse Berlin. Fuchsi sorgte nicht nur für gute Stimmung auf der Platte, sondern nahm sich auch ausführlich Zeit für Autogramme und kleine Spiele mit den Kindern. Viele standen aufgeregt in der Schlange, um sich eine Unterschrift zu holen oder einmal mit Fuchsi abzuklatschen – ein Erlebnis, das sie sicher nicht so schnell vergessen werden.

Ausblick auf Spieltage

Der Blick richtet sich nun auf die kommenden Termine. Bereits am 9. Dezember findet der zweite Spieltag in der Max-Schmeling-

Halle statt. Dort werden 20 Teams von 14 verschiedenen Schulen erwartet. Im Frühjahr 2026 folgt dann ein weiterer Höhepunkt: Im März/April werden der A-Pokal und der B-Pokal ausgespielt. Hier treffen die Teams entsprechend ihrer Leistungen aus der Vorrunde aufeinander und kämpfen um die Platzierungen.

Die Finalrunden sind für die Kinder besonders aufregend, da sie ihre Fortschritte sehen und sich mit anderen Mannschaften messen können. Gleichzeitig ermöglicht der B-Pokal, dass auch weniger erfahrene Teams ausgeglichene Spiele haben und sich somit ebenfalls über Erfolge und Pokale freuen können.



Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in spannenden Turnieren messen.



Teilnahme ab 18! Glückspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



SPIELEN SIE VERANTWORTUNGSBEWUSST! WIR HELFEN IHNEN DABEI.

NÄHERE INFOS IN UNSEREN RUND
900 LOTTO-ANNAHMESTELLEN UND
AUF WWW.LOTTO-BERLIN.DE.

FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES
GLÜCKSSPIEL, JUGENDSCHUTZ UND
SPIELSUCHTPRÄVENTION.

BEVOR AUS SPASS ERNST WIRD.



Leo Nowak und DHB-Team holen ersten U17-WM-Titel der Geschichte

Der Jungfuchs Leo Nowak und die deutschen Talente haben in Marokko Geschichte geschrieben. Bei der ersten Austragung einer Weltmeisterschaft in dieser Altersklasse gewann das DHB-Team auch im Finale gegen Ägypten mit 44:43 nach Verlängerung.

JUGEND
U17-WELTMEISTERSCHAFT

Füchse Berlin / HVB

Die erste Ausgabe der U17-Weltmeisterschaft 2025 fand vom 24. Oktober bis 1. November 2025 in Casablanca, Marokko statt. Und es war ein besonderes Turnier, denn es war die Erstaustragung einer Weltmeisterschaft der U17-Junioren. Als nur eines von zwei europäischen Teams – Spanien scheiterte im Halbfinale an Ägypten – kämpften die Deutschen im zwölf-Teilnehmer-starken Feld um den historischen ersten Titel. In drei Gruppen aufgeteilt, waren Leistungsunterschiede der Verbände im marokkanischen Casablanca eindeutig zu sehen. Das DHB-Team marschierte mit drei Siegen und einer Tordifferenz von 143:57 ungeschlagen durch die Vorrunde. Beim Sieg gegen Argentinien warf Leo Nowak aus der A-Jugend der Füchse Berlin atemberaubende 17 Tore.

Die zweite Medaille

Im Halbfinale sah der Rückraumlinke wenig Spielzeit, dennoch wurde auch hier der Gegner aus Katar souverän mit 39:22 geschlagen. Somit stand am 1. November das Endspiel gegen Ägypten an. Auch in diesem haben die Deutschen stark aufgespielt und sich am Ende mit 44:43 nach Verlängerung durchgesetzt. Damit können sich die DHB-Junioren als erste U17-Weltmeister in der Handball-Geschichte feiern lassen. Im Endspiel trug sich Leo Nowak 15-mal in die Torschützenliste ein und war damit der beste Werfer des Finales. Er drückte dem letzten Spiel des Turniers definitiv seinen Stempel auf. Nach EYOF-Silber ist



Der Berliner Leo Nowak feierte in Marokko den U17-Weltmeistertitel.

Bild: zVg.

das WM-Gold die zweite Medaille für ihn in diesem Jahr.

Leo Nowak: „Wir sind einfach stolz und glücklich, dass wir das als Team geschafft haben. Es war ein sehr sehr schweres Spiel, aber wir haben immer bewiesen, was wir für ein starkes Team sind. Wir haben immer weiter unser Bestes gegeben und am Ende haben wir uns belohnt für unsere harte Arbeit und können alle einfach nur stolz auf uns und auf das ganze Team sein.“

Ein zweiter Berliner Spieler dabei

Während die WM mit einem harzfreien Ball und drei Schiedsrichtern auf der Platte bereits einige Besonderheiten zu bieten hatte,

war es für Samuel BenAbel eine ganz spannende Erfahrung. Der Sohn einer marokkanischen Mutter und Nachwuchsspieler der Füchse Berlin wurde erstmals in eine Auswahlmannschaft des afrikanischen Verbandes eingeladen – und das direkt bei der Heim-WM. Sportlich lief es mit vier Niederlagen in fünf Spielen weniger erfolgreich, dennoch konnte im abschließenden Platzierungsspiel ein 36:35 nach Siebenmeterwerfen gegen Korea errungen werden. Den entscheidenden Treffer setzte dabei Samuel BenAbel, der danach von seinen Teamkollegen gefeiert wurde. Nach 21 Toren und vielen wertvollen Erfahrungen geht es für den Jungfuchs wieder zurück in die deutsche Hauptstadt.

EIN GROSSER WURF: DEIN NEUER JOB BEI B&O.

Wir suchen neue Handwerker/innen.
Bewirb' dich jetzt online!

www.bo-gruppe.de/karriere

B&O. FÖRDERT TALENT.

ZUKUNFT BEI KOCH — JOBS UND AUSBILDUNG —

EINIGE UNSERER STELLEN:

SERVICEASSISTENT/IN

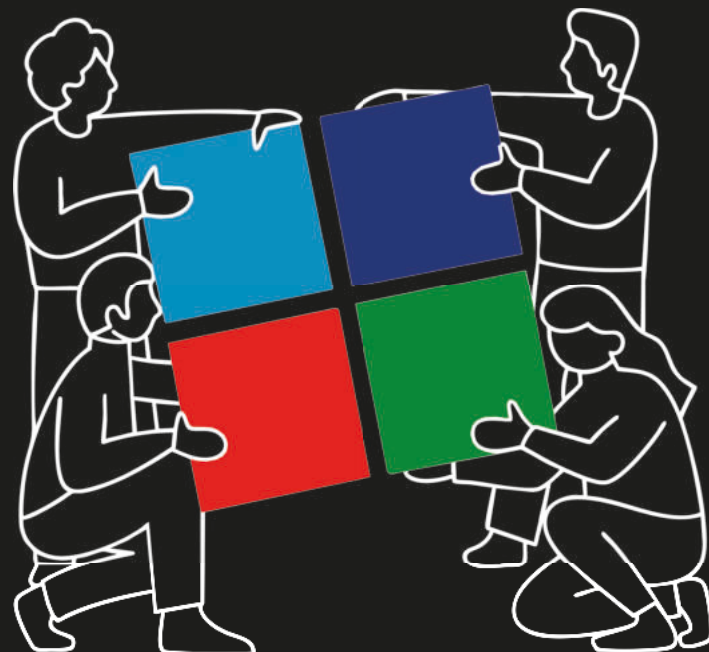
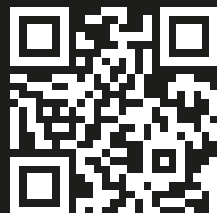
KFZ-MECHATRIKER/IN

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK

VERKÄUFER/IN

AUTOSKAUFMANBEIKOCH.DE

KOCH
AUTOMOBILE AG



Fachtag Sport inklusiv – Handball für alle!

Berlin setzt auf Inklusion im Sport: Am 15. November trafen sich Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Interessierte in der Max-Schmeling-Halle, um praxisnah zu lernen, wie Sportangebote für alle Menschen, unabhängig von körperlichen oder geistigen Voraussetzungen, gestaltet werden können.

FACHTAG
SPORT INKLUSIV
LSB / HVB

Der Landessportbund Berlin lud von 9 bis 17 Uhr zum Fachtag Sport inklusiv ein. Unter dem Motto „Einfach ausprobieren und einfach mal machen“ standen praxisnahe Workshops im Vordergrund. Ziel war es, Barrieren im Sport abzubauen und Methoden zu vermitteln, die direkt in Vereinen umgesetzt werden können. Ein zusätzlicher Anreiz: Die Teilnahme wurde für die Lizenzverlängerung von Trainerinnen und Trainern angerechnet.



Einfach ausprobieren und einfach mal machen – unter diesem Motto stand der Workshop.

Handball für alle spielbar machen
Im Praxisworkshop des HVB setzten sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam Ideen um, wie bekannte Handballübungen so angepasst werden können, dass sie für alle Menschen spielbar sind – unabhängig von körperlichen oder geistigen Vor-

aussetzungen. Nach einer theoretischen Einführung folgte der Praxisteil auf dem Spielfeld, in dem die Übungen ausprobiert, angepasst und direkt umgesetzt wurden. Die Kombination aus Theorie und Praxis zeigte, wie wichtig es ist, Konzepte nicht nur zu diskutieren, sondern aktiv zu erproben.

Herausforderungen ansprechen
Ein zentrales Thema des Workshops war der offene Austausch über Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Viele Trainerinnen und Trainer berichteten von Schwierigkeiten bei Kommunikation und Einschätzung individueller Bedürfnisse. Der Dialog untereinander half, Vorbehalte abzubauen und praktische Tipps weiterzugeben. Wichtig: Inklusion bedeutet nicht, alle gleich zu behandeln, sondern Unterschiede anzuerkennen und kreativ in das Training einzubeziehen.

Inklusion als Haltung leben

Der Fachtag Sport inklusiv machte deutlich, dass Inklusion mehr ist als ein pädagogisches Konzept: Sie erfordert aktive Haltung und praktische Umsetzung. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Impulse, wie sie ihre Angebote so gestalten können, dass alle Menschen daran teilnehmen können. Der Tag zeigte einmal mehr: Räume für Bewegung, Austausch und gemeinsames Ausprobieren sind der Schlüssel zu inklusivem Sport.



Ein zentrales Thema des Workshops war der offene Austausch über Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigung.
Bilder: Landessportbunds Berlin

So wirst du zum Profi im Frauenhandball

Jede Handballkarriere beginnt klein. Und oft beginnt sie ziemlich holprig. Wer heute in großen Arenen spielt, als Nationalspielerin die Hymne singt oder in der Champions League aufläuft, hat selbst einmal mit schiefen Pässen, Eigentoren und viel Unsicherheit angefangen. So verschieden wie die Persönlichkeiten der Spielerinnen, so unterschiedlich sind auch ihre Wege ins Handballleben – und doch gibt es Gemeinsamkeiten: Neugier, Spaß, sehr viel Ehrgeiz – aber hier und da auch ein kleines bisschen Zufall.

Für junge Handballerinnen ist das vielleicht die wichtigste Botschaft: **Du musst nicht von Anfang an alles richtig machen.** „Ich glaube, in erster Linie sollte man den Spaß nie verlieren“, sagt Alina Grijseels. Auch Viola Leuchter betont: „Man muss natürlich auch Spaß haben an dem, was man macht. Der Spaß sollte nicht zu kurz kommen.“ Diese Freude übersteht auch Rückschläge. „Die entscheidenden Momente sind genau die“, sagt Leuchter, „in denen man keine Lust hat – dass man dann nicht aufhört.“

Wenn du bereit bist, auch mal Fehler zu machen. Wenn du Spaß hast – und im besten Fall ein wenig Ehrgeiz mitbringst. Dann ergibt sich alles andere mit der Zeit.

Wer als junge Spielerin den Weg in die Bundesliga einschlagen will, muss allerdings früh lernen, auf zwei Hochzeiten zu tanzen: Handball und Schule.

Zwei Lebenswelten, die unterschiedlicher kaum sein könnten – und dennoch irgendwie miteinander funktionieren müssen. Morgens Matheklausur, abends Hallentraining. Zwischen Lateinvokabeln und Hantelstange bleibt oft wenig Zeit zum Durchatmen.

Die Realität im Jugendleistungssport: Kein Platz für Langeweile, kaum Zeit für Spontaneität. Wer diesen Weg bestreitet, braucht neben Talent auch Disziplin, Organisations-talent und starke Nerven. Vielleicht auch deshalb wirkt der Begriff „Karriere“ im Sport so zweideutig: **Es ist eine Chance – aber auch ein täglicher Spagat.**

»Ich war oft erst gegen 23 Uhr zu Hause. Dann noch schnell was essen, ins Bett, und am nächsten Morgen wieder Schule.«

→ Foto: Sascha Klahn



Größere Bestellungen
und Anfragen direkt
an info@hvberlin.de

Über 300
Seiten purer
Frauenhandball

Verlag
valuemedia

Autoren
Bestsellerautor
Christoph Stukenbrock
& Moritz Lohr

Material
Softcover

Stars des Frauenhandballs
Katharina Filter, Viola Leuchter, Emily Vogel,
Xenia Smits, Antje Döll und Alina Grijseels
geben private Einblicke & Tipps

Zielgruppe
Ein Must-Have für Kinder, Ju-
gendliche, Eltern, Trainer – kurz:
Alle, die diesen Sport lieben!

Website
frauenhandball-buch.de

ISBN
978-3-9825935-4-8



Jetzt kaufen!



An dieser Stelle geben die Buchautoren Christoph Stukenbrock und Moritz Lohr Einblicke in die Welt des Frauenhandballs. In ihrem neuen Buch „**SHEROES – Faszination Frauenhandball: Mit Tipps & Tricks wie du selbst zur Heldin wirst**“ zeigen sie den Frauenhandball in all seiner Vielfalt und beleuchten die Sportart aus einer Perspektive, die bisher gefehlt hat. Es vereint Reportagen und Porträts, Interviews und Ratgeber – informativ, inspirierend und intensiv.

Faszination Frauenhandball gibt einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen und in die Kabinen, schaut den Stars ganz genau auf die Finger – und lüftet dabei so manches Geheimnis. **Nationalspielerinnen wie Emily Vogel, Katharina Filter oder Xenia Smits erzählen offen, was sie antreibt, was sie zweifeln lässt – und wie sie es bis ganz nach oben geschafft haben.** Vom ersten Wurf bis zur Bundesliga, von frühen Träumen und echten Rückschlägen. Es geht um Verletzungen und Leistungsdruck – und

um den Mut, die Kraft und die Energie, trotzdem immer weiterzumachen. Sheroes erzählt spannende Anekdoten aus der Welt des Handballs, gibt als unverzichtbares Handbuch aber vor allem auch jede Menge wertvolle Tipps. Es verrät, wie der Alltag im Leistungssport wirklich aussieht. Was gegen Nervosität hilft. Was in jede Sporttasche gehört. Und wie man Schule, Training und Selbstfürsorge unter einen Hut bekommt.

Das **Auto-Abo** für die Handball Community Berlin

Wusstest Du, dass Du als Mitglied in einem Sportverein berechtigt bist bei uns ein günstiges Auto-Abo abzuschließen?



Ford Kuga PHEV



ab € 349
monatlich

Ford Focus Turnier



ab € 369
monatlich

Ford Puma ST-Line X



ab € 389
monatlich

Eine monatliche Rate, alles inklusive:



Alle 12/24 Monate
ein Neufahrzeug



Laufleistung
flexibel wählbar



Versicherung,
Steuer & Gebühren



Bundesweite
Abholung



Saisonbereifung



Wartung
& Service



Keine Anzahlung,
keine Schlussrate



Überführung
& Zulassung



24/7 Schaden-
Hotline

Lidl lohnt sich – Spende für den Nachwuchs

Lidl versorgt jeden Tag Millionen von Kunden mit frischen, qualitativ hochwertigen, Lebensmitteln. Seit Jahren stellt Lidl diese Kernkompetenz auch als offizieller Lebensmittelpartner des Deutschen Handballbundes und Förderer unter Beweis.

LIDL
SG AC/EINTRACHT BERLIN
Klaus Vendt

Mitte November durfte ein Trainer der SG AC/Eintracht Berlin im Rahmen der Neueröffnung der Filiale in der Rastatter Straße 3 in Berlin-Marzahn-Hellersdorf sein Können an der Kasse unter Beweis stellen. Was auf den ersten Blick einfach aussieht, kann herausfordernd sein, wenn die Routine fehlt: Neben dem Scannen der Ware braucht es Kenntnisse über Obst, Gemüsesorten und verschiedene Backwaren, damit alles korrekt eingebucht wird. Auch die unterschiedlichen Zahlungs- und Buchungsvorgänge müssen beachtet werden, das Wechselgeld

sollte am Ende stimmen – und als Kunde erwartet man eine schnelle, freundliche und kompetente Bedienung.

Für den Trainer war es eine völlig neue Erfahrung, einmal auf der anderen Seite der Kasse bzw. des Bandes zu stehen und die meist gestressten, aufgeregten und hektischen Kundinnen und Kunden zu bedienen. Hut ab vor allen, die das täglich – auch wenn es ihre Arbeit ist – für uns tun.

Spende an die Nachwuchsarbeit
Der Jugendtrainer war jedoch nicht vor Ort, um ein neues Beschäftigungsverhältnis abzuschließen, sondern um eine Spende für die jahrelange gute Nachwuchsarbeit der SG AC/Eintracht Berlin



(Handball) entgegenzunehmen. Zwei Mädels aus dem Nachwuchsbereich konnten nach dem Einsatz des Trainers an der Kasse den symbolischen Scheck in Höhe von 1.000 Euro in Empfang nehmen. Der Verein sagt im Namen aller Kinder, Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer ein herzliches Dankeschön.



Lidl spendet für die jahrelange Nachwuchsarbeit der SG AC/Eintracht Berlin.

Bilder: zVg.

Luzia Hermenau erhält Ehrenplakette für besondere Dienste

EHRENPLAKETTE
BERLIN
Pro Sport Berlin 24

Am 3. November erhielt Luzia Hermenau von Pro Sport Berlin 24, Abteilung Handball, im Roten Rathaus Berlin die Ehrenplakette des Senats für besondere Verdienste um die Förderung des Sports.

Mit jahrzehntelangem Engagement, großem Herzblut und unermüdlichem Einsatz hat sie unzählige Menschen für den Sport begeistert, gefördert und begleitet. Diese Auszeichnung würdigt nicht nur ihre herausragende Arbeit, sondern auch ihre Leidenschaft, ihren Teamgeist sowie ihren besonderen Einsatz für den Nachwuchs- und Breitensport.

Wir gratulieren Luzia Hermenau herzlich zu dieser besonderen Ehrung!



Luzia Hermenau (r.) von Pro Sport Berlin 24 wurde mit der Ehrenplakette des Senats geehrt.



Die vom Senat für besondere Dienste geehrten Berlinerinnen und Berliner. Mittendrin: Luzia Hermenau von Pro Sport Berlin 24 (4.v.r.). Bilder: zVg.

Aktuelle Ergebnisse Pokalspiele Erwachsene

Pokal Männer		3. Runde	
Turnsport 11	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890 III	NH	
SG GM/BTSV 1850 II	VSG Altglienicke	NH	
SG OSF Berlin II	SG Hermsd.-Waidm.lust	NG	
VfL Tegel III	TSV Rudow	NH	
TSV Rudow III	VfV Spandau	26 : 30	
HSG Neukölln II	BFC Preussen	19 : 30	
VfL Tegel	SG OSF Berlin	26 : 46	
SG Rotation P. B.II	BTV 1850	26 : 36	
VfL Tegel II	SCC II	27 : 29	
BSV 92	TuS Hellersdorf	30 : 31	
Hbfr. Pankow	Pfeffersport	37 : 19	
HC Pankow	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	37 : 47	
HSG Neukölln	Lichtenrader SV	27 : 36	
SG Hermsd.-Waidm.lust II	SG AC/Eintracht Berlin	37 : 34	
VfV Spandau III	Hbfr. Pankow II	WG	
Z 88 II	SG NARVA Berlin II	26 : 35	

Pokal Frauen		3. Runde	
Füchse Berlin Reindf. III	FSV 1912	26 : 33	
SG NARVA Berlin II	SG NARVA Berlin	NH	
KSV AJAX-NEPTUN	VfL Lichtenrade	NH	
BFC Preussen II	BTV 1850	NG	
SG AC/Eintracht Berlin	HSG Neukölln	NH	
TSV Rudow III	SG OSF Berlin III	NH	
SG Hermsd.-Waidm.lust II	TSV Rudow	25 : 28	
SCC	SG OSF Berlin II	20 : 35	
SV BVB 49	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	37 : 35	
VfV Spandau III	Füchse Berlin Reindf. II	27 : 40	
VSG Altglienicke	SG Rotation P. B.	19 : 29	
HF BW Spd. 2000	TSV Rudow II	WH	
Berliner TSC II	SG Hermsd.-Waidm.lust	23 : 36	
Lichtenrader SV	VfL Tegel	30 : 38	
SG OSF Berlin	BFC Preussen	35 : 29	
VfV Spandau II	VfV Spandau	24 : 31	

Aktuelle Ergebnisse Pokalspiele Jugend

Pokal männliche Jugend A		2. Runde	
SG NARVA Berlin	Lichtenrader SV	65 : 33	
BFC Preussen	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	33 : 45	
KSV AJAX-NEPTUN	TSV Rudow	47 : 25	
Pfeffersport	VfV Spandau	WH	
SG Rotation P. B.	SG Hermsd.-Waidm.lust II	NG	
VfL Lichtenrade II	SG OSF Berlin	34 : 50	
SG Hermsd.-Waidm.lust	VSG Altglienicke	55 : 17	
VfL Lichtenrade	*Freilos		

Pokal weibliche Jugend A		2. Runde	
Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	*Freilos		
Füchse Berlin Reindf.	*Freilos		
SG NARVA Berlin	*Freilos		
BSV 92	*Freilos		
SG OSF Berlin	*Freilos		
FSV 1912	*Freilos		
SG Hermsd.-Waidm.lust	*Freilos		

Pokal männliche Jugend B		2. Runde	
SG Rotation P. B. II	VfV Spandau	25 : 38	
SG OSF Berlin	SG Rotation P. B.	43 : 30	
TSV Rudow	SG Hermsd.-Waidm.lust	35 : 21	
TuS Hellersdorf	SG NARVA Berlin	WH	
VfL Lichtenrade	SG AC/Eintracht Berlin	54 : 28	
VfL Tegel	KSV AJAX-NEPTUN	32 : 31	
SG NARVA Berlin II	Lichtenrader SV	34 : 37	
SCC II	*Freilos		

Pokal weibliche Jugend B		2. Runde	
TSV Rudow	SG EBT II	WG	
FSV 1912	Lichtenrader SV	39 : 19	
VfL Tegel	Füchse Berlin Reindf.	18 : 40	
SG NARVA Berlin	Füchse Berlin Reindf. II	49 : 17	
Pfeffersport	SG EBT	21 : 35	
VSG Altglienicke	VfV Spandau	9 : 38	
SG Hermsd.-Waidm.lust	SG OSF Berlin	19 : 29	
Berliner TSC	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	50 : 19	

Pokal männliche Jugend C		2. Runde	
SG GM/BTSV 1850	VfV Spandau	35 : 30	
KSV AJAX-NEPTUN	SG OSF Berlin	39 : 43	
TSV Rudow	SG NARVA Berlin II	75 : 37	
SG NARVA Berlin	SG Hermsd.-Waidm.lust	36 : 37	
VfL Lichtenrade	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	31 : 39	
SG Rotation P. B.	Füchse Berlin Reindf.	32 : 37	
VSG Altglienicke	SG AC/Eintracht Berlin	19 : 56	
Lichtenrader SV II	SG OSF Berlin II	48 : 39	

Pokal weibliche Jugend C		2. Runde	
Füchse Berlin Reindf.	TSV Rudow II	WG	
VfV Spandau	Lichtenrader SV	30 : 36	
Pfeffersport	SG NARVA Berlin	26 : 36	
SG OSF Berlin	Pfeffersport II	48 : 29	
SG AC/Eintracht Berlin II	VfL Lichtenrade	37 : 25	
SG Hermsd.-Waidm.lust	Berliner TSC II	20 : 28	
FSV 1912	SG EBT	12 : 36	
Berliner TSC	TSV Rudow	30 : 26	

Pokal männliche Jugend D		2. Runde	
Füchse Berlin Reindf.	SG Hermsd.-Waidm.lust	53 : 21	
VfV Spandau II	TSV Rudow II	31 : 24	
Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	SCC	30 : 29	
Pfeffersport	TSV Rudow	23 : 37	
SG OSF Berlin II	SG NARVA Berlin	32 : 37	
KSV AJAX-NEPTUN	Hbfr. Pankow	13 : 29	
Füchse Berlin Reindf. II	SG OSF Berlin	23 : 32	
Polizei SV	VfV Spandau	21 : 41	
BFC Preussen	SG GM/BTSV 1850	29 : 26	

Pokal weibliche Jugend D		2. Runde	
FSV 1912	SG OSF Berlin	1 : 53	
SG NARVA Berlin II	BSV 92	13 : 26	
Berliner TSC	Berliner TSC III	51 : 14	
Füchse Berlin Reindf. II	Pfeffersport	38 : 27	
VSG Altglienicke	Berliner TSC II	7 : 61	
SG EBT	SG AC/Eintracht Berlin	46 : 23	
VfL Tegel	VfL Lichtenrade	13 : 30	
Füchse Berlin Reindf.	SG NARVA Berlin	50 : 32	



molten®
feel the emotion



d60^{PRO} der Gamechanger in Hallen ohne Harznutzung



Entdecke das harzfreie Handball-Sortiment
unter molten.de/collections/harzfreie-handbaelle

molten®
feel the emotion

HVB

Offizielles Magazin des Hauptstadt-Handballs



Jetzt dein Abo sichern!

Natürlich ist auch berlinerhandball im vergünstigten Abo erhältlich. Schickt uns einfach eine Mail an info@hvberlin.de und spart 33 Prozent auf euer Abo. Denn dann gibt es eine Ausgabe für nur 2 statt 3 Euro - das Jahres-Abo (zehn Ausgaben) kostet also 20 Euro. Und berlinerhandball kommt ab sofort bequem zu euch nach Hause.

Berliner Sparkasse

TEAM KONTOR
SPORTS EXPERTS

KOCH
AUTOMOBILE

B&O

LOTTO

DEUTSCHE WOHNEN

BSR

molten®
feel the emotion



Mit uns werdet Ihr groß.

Die Berliner Sparkasse unterstützt den Nachwuchs der Füchse Berlin. Wir helfen mit, dass Talentfüchse groß werden.



Nutzt jetzt den

#hauptstadthandball

und werdet Teil unserer Social-Media-Wall
auf www.hvberlin.de